



Die Motive der Momos



Quelle: Momo (1986)
Produktion: Horst Wendlandt

Erste Stellungnahme

der Erben von Michael Ende

Am 4. Juli erreichte mich ein anwältliches Schreiben im Auftrag der Erben von Michael Ende. Darin wurde mir vorgeworfen, „*ideologische Inhalte zu verbreiten*“. Leider ist es mir untersagt, den ganzen Brief zu veröffentlichen, weshalb ich euch nur Ausschnitte zeigen kann:

„Die Verwendung des Namens, Bildnisses und der Zitate von Michael Ende sowie die Verwendung des Titels ‚Momo‘ als prägender Begriff Ihrer ‚Momo-Bewegung‘ stellen einen Eingriff in das postmortale Persönlichkeitsrecht des verstorbenen Michael Ende dar (§§ 823 Abs. 1, 1004 BGBG i. V. m. Art. 1 GG).“

„Namens und im Auftrag unserer Mandanten fordern wir Sie daher auf, es unverzüglich zu unterlassen mit dem Namen Michael Ende, seinem Bildnis, seinen Zitaten oder dem Titel ‚Momo‘ für Ihre Initiative zu werben und bis spätestens zum 18. Juli 2023 eine strafbewehrte Unterlassungs- und Verpflichtungserklärung abzugeben. Sollten Sie die Frist verstreichen lassen, werden wir unseren Mandanten empfehlen, sofort und ohne weitere Mahnung gerichtliche Schritte gegen Sie einzuleiten.“

Sie forderten eine Kostenerstattung in Höhe von 2.000 € und eine unterschriebene Verpflichtung, nie wieder Michael Ende in einem politischen Kontext zu zitieren:

„Lui Koray Hoffmeyer-Zlotnik verpflichtet sich gegenüber den Erben von Michael Ende es bei Meidung einer für jeden schuldhaften Fall der Zuwiderhandlung fälligen Vertragsstrafe von 6.000,00 € zu unterlassen, mit dem Namen oder dem Bildnis oder den Zitaten von Michael Ende oder dem Titel ‚Momo‘ für eine politische Bewegung zu werben.“

Erste Stellungnahme

des Mit-Initiators
der Momo-Bewegung

DR. KIRSTEN KÖNIG, BÜROGEMEINSCHAFT HERMANNSTR. 22 / 6.OG, 20095 HAMBURG

An die
Ampersand
Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB
Rechtsanwalt Dr. Patrick Baronikians
Widenmayerstraße 4

80538 München

Per beA

RECHTSANWÄLTIN
DR. KIRSTEN KÖNIG
BÜROGEMEINSCHAFT
HERMANNSTRASSE 22 / 6.OG
20095 HAMBURG
FON +49 (0)40 875 01 864
FAX +49 (0)40 875 01 866
KK@DRKIRSTENKOENIG.DE
WWW.DRKIRSTENKOENIG.DE

BANKVERBINDUNG DKB
BIC: BYLADEM1001
IBAN: DE 21 1203 0000 1012 3595 58

Aktenzeichen: 14230022
Hoffmeyer-Zlotnik, Lui Koray -/- Michael Ende Erben
Abmahnung wegen postmortaler Persönlichkeits- und
Urheberrechte

Hamburg, 18.07.2023

Sehr geehrter Herr Kollege Dr. Baronikians,

in vorbezeichneter Angelegenheit zeige ich an, dass mich Herr Lui Koray Hoffmeyer-Zlotnik mit der Wahrnehmung seiner rechtlichen Interessen beauftragt hat. Ordnungsgemäße Bevollmächtigung wird anwaltlich versichert.

Zunächst möchte ich zu einigen Formalitäten Stellung nehmen:

Ihrer Abmahnung vom 4.7.2023 war keine Vollmacht beigefügt und eine ordnungsgemäße Bevollmächtigung wurde auch nicht anwaltlich versichert. Ich bitte Sie daher zunächst, eine auf Sie lautende Vollmacht zu übersenden.

Ferner geht aus dem Schreiben auch nicht hervor, wen Sie vertreten. Sie nennen diesebezüglich lediglich „die Erben von michael Ende“, jedoch keinerlei Namen. Ich bitte Sie daher, die namentliche Benennung Ihrer Mandantschaft nachzuholen.

Die fehlende namentliche Benennung Ihrer Mandantschaft führt zu einer Unwirksamkeit der Abmahnung gem. § 97 a Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 i.V.m. § 97 a Abs. 2 Satz 2 UrhG.

Ferner geht aus ihr auch nicht eindeutig hervor, an welchen der abgebildeten Werke (Fotos, Zeichnungen, Texte) Ihre Mandantschaft die Rechteinhaberschaft beansprucht. Damit ist die Rechtsverletzung nicht genau beschrieben, so dass die Abmahnung auch gem. § 97 a Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 UrhG i.V.m. § 97 a Abs. 2 Satz 2 UrhG unwirksam ist.

Inhaltlich lässt sich Ihren Ausführungen nicht entnehmen, worin Sie genau eine Persönlichkeitsrechtsverletzung erblicken. Aus Sicht meines Mandanten werden durch seine Aufklärungsarbeit die Gedanken des Herrn Michael Ende zum Geldsystem sowie die in der Geschichte „Momo“ steckende diesbezügliche Botschaft weitergeführt.

Meinem Mandanten geht es darum, Ursachen für gesellschaftliche Probleme und Wege zu einem menschlicheren Miteinander zu kommunizieren.

Ich möchte Ihn bezüglich seines Ansinnens selbst zu Wort kommen lassen:

Sehr geehrte Erben von Michael Ende,

es tut mir aufrichtig Leid, dass ich euch zuvor nicht um Erlaubnis gebeten habe. Die Beweggründe hinter der Momo-Bewegung sind jedoch keinesfalls eigennützig, sondern vielmehr geht es um die Einhaltung unseres gesellschaftlichen 'Nie Wieder'-Versprechens.

Die Erfahrungen aus dem dritten Reich haben mich gelehrt, dass die Verarmung des Mittelstands desaströse Auswirkungen haben werden, wenn wir nicht dagegen steuern.

Michael Ende war ein hochbegabter Intellektueller, der bereits in den 70er Jahren erkannt hatte, dass das kapitalistische Geldsystem wieder eine große Krise provozieren wird und dass wir dieses gigantische Problem friedlich und elegant lösen können, wenn wir lediglich die Spielregeln des Geldsystems verändern.

Das 'Öffnen des Tresors der eingefrorenen Zeit' und das Happy End im Amphitheater stehen metaphorisch für das Potenzial eines fließenden Geldsystems. Noch kurz vor seinem Tod bedauerte Michael Ende, dass man ihn nicht zu Lebzeiten ernst genommen hatte, wie der Dokumentarfilm "Ende's letzte Worte" uns beweist (Link: <https://youtu.be/6E8he7kLkRM?t=3372>).

Derzeitig leben wir in verrückten Zeiten, wo unsere Regierung 100 Mrd. € in das Militär investiert, während der Mittelstand ausblutet und eine orientierungslose Jugend immer mehr Drogen konsumiert. Daher empfinde ich es als außerordentlich wichtig, sowohl die Romanfigur 'Momo', als auch die ökonomische Botschaft hinter ihrer Geschichte als Orientierungshilfe in der Gesellschaft hochzuhalten.

Der Zuspruch innerhalb der deutschen Friedensbewegung ist bereits groß und ich glaube, dass Sie von einer Momo-Bewegung finanziell immens profitieren würden. Des Weiteren würde ich mich über ein persönliches Gespräch sehr freuen.

Hochachtungsvoll, Lui Koray Hoffmeyer-Zlotnik

Meinem Mandanten liegt es ausweislich seiner Worte fern, jemandem Schaden zuzuführen. Seiner Auffassung nach ist die „Momo-Bewegung“ essenziell für die Entwicklung unserer Gesellschaft.

Wenn ich auch den juristischen Unterlassungsanspruch nach bisheriger Prüfung nicht sehen kann, ist mein Mandant gesprächsbereit. Er kann sich zum Beispiel vorstellen, von der weiteren Verwendung des PDF „Momo und die Geldreform“ Abstand zu nehmen.

Lassen Sie mich daher bitte wissen, ob und wenn ja in welcher Form unsere Mandanten ins Gespräch kommen können. Ihrer Antwort sehe ich bis zum **Dienstag, den 1.8.2023** entgegen.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen


Dr. Kirsten König
Rechtsanwältin

Zweite Stellungnahme

der Erbin von Michael Ende

Am 1. August bekamen wir von ihrem Rechtsanwalt die Nachricht, dass eine abschließende Besprechung noch nicht möglich war und dass sie sich umgehend wieder melden würden. Danach war Funkstille.

Am 26. September erhielt ich ein zweites Schreiben. Der Anwalt wurde durch eine Kollegin ersetzt und die Vollmachtserklärung wurde uns dargelegt. Zusätzlich wurde mir untersagt, den Namen in der Öffentlichkeit zu nennen. Michael Ende hatte jedoch keine leiblichen Kinder.

Die Anwältin schrieb, *„Michael Ende habe eine Vermischung von Kunst und Politik stets abgelehnt. (...) Was Michael Ende in der Folge ausdrücklich nicht wollte, war eine Bewegung auszulösen und ein Gedankengut zu manifestieren, dem unzählige ‚Momos‘ deutschlandweit angehören.“*

„Einerseits ist ein solches [Zitieren] nur zur Untermauerung wissenschaftlicher Zwecke zulässig (nicht der Unterstützung von Propagandathesen Ihres Mandanten), andererseits lässt der Umfang der verwendeten Zitate darauf schließen, dass sich Ihr Mandant diese selbst anmaßt und für seine Bewegung zu eigen macht.“

Der Inhalt ihrer Forderung hatte sich nicht verändert:

„Namens und im Auftrag unserer Mandantin fordern wir Ihren Mandanten daher letztmalig auf, es unverzüglich zu unterlassen mit dem Namen Michael Ende, seinem Bildnis, seinen Zitaten oder dem Titel ‚Momo‘ für seine Initiative zu werben und bis spätestens zum 6. Oktober 2023 eine strafbewehrte Unterlassungs- und Verpflichtungserklärung abzugeben.“

Kommentar

Entweder will jemand die Momo-Bewegung zum schweigen bringen oder die Erbin bzw. ihre Anwältin haben die wahren Absichten von Michael Ende und der Momo-Bewegung noch nicht verstanden. Sollte es zu einer Gerichtsverhandlung kommen, stünde im Zentrum eine der wertvollsten Fragen unserer Zeit:

*Versteckt sich hinter Momo eine politische
Anleitung zur Verbesserung der Welt?*

Gleichzeitig könnte ein Rechtsstreit mit der Erbin zu falschen Gerüchten über Michael Ende und der Momo-Bewegung führen. Um diesem Konflikt zuvor zu kommen, habe ich die wahren Beweggründe noch einmal klar formuliert.

DR. KIRSTEN KÖNIG, BÜROGEMEINSCHAFT HERMANNSTR. 22 / 6.OG, 20095 HAMBURG

An die
Ampersand
Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB
Rechtsanwältin Jennifer Strobl
Widenmayerstraße 4

80538 München

Per beA

RECHTSANWÄLTIN
DR. KIRSTEN KÖNIG
BÜROGEMEINSCHAFT
HERMANNSTRASSE 22 / 6.OG
20095 HAMBURG
FON +49 (0)40 875 01 864
FAX +49 (0)40 875 01 866
KK@DRKIRSTENKOENIG.DE
WWW.DRKIRSTENKOENIG.DE

BANKVERBINDUNG DKB
BIC: BYLADEM1001
IBAN: DE 21 1203 0000 1012 3595 58

Aktenzeichen: 14230022
Hoffmeyer-Zlotnik, Lui Koray -/- Michael Ende Erben
Abmahnung wegen postmortaler Persönlichkeits- und
Urheberrechte

Hamburg, 05.10.2023

Sehr geehrter Frau Kollegin Strobl,

ich komme zurück auf Ihr Schreiben vom 26.09.2023. Die darin enthaltenen Aussagen vermögen meines Erachtens jedoch nach wie vor keine Urheberpersönlichkeitsrechtsverletzung zu begründen.

Zum einen ist die Darstellung des Ansinnens des Herrn Ende ausweislich bestehender öffentlicher Aussagen seinerseits teilweise nicht korrekt. Zum anderen handelt es sich bei der „Momo-Bewegung“ entgegen Ihrer Darstellung auch nicht um eine Ideologie.

Für die Ausführungen im Einzelnen lasse ich wieder meinen Mandanten direkt zu Wort kommen:

Sehr geehrte Erbin von Michael Ende,

ich kann Ihre Unterlassungserklärung nicht unterzeichnen, weil ich dadurch ein völlig falsches Bild von unseren und Michael Endes Absichten bestätigen würde. Herr Ende wünschte sich eine öffentliche Diskussion über ein demokratisches Geldsystem, damit wir die Zukunft unserer Kinder retten können. Dasselbige wollen wir.

Zitat von Michael Ende (aus der jap. Dokumentation 'Ende's Letzte Worte' - 1996):

"Meine Überlegungen laufen dahin, dass ich sage: 'Was muss an dem Geldsystem geändert werden, damit es wieder ein tatsächliches Äquivalent für Arbeitsleistung (nicht Maschinenarbeit) und Ware wird? Das ist die entscheidende Frage, meine ich, von der abhängen wird, ob die Menschheit weiter auf diesem Planeten existieren kann oder nicht.'"

Diese Frageformulierung beschreibt die Wirkweise eines fließenden Geldsystems. 1986 bestätigte Michael Ende in seinem Brief an den Sozialökonom Werner Onken, dass das 'fließende Geld' im Hintergrund seiner Geschichte 'Momo' steht.¹ In seinen 'letzten Worten' hatte er seine Absichten nochmal klar formuliert:

"Ich versuche Gedanken zu denken, Vorstellungen zu entwickeln, die denen dann möglicherweise etwas helfen können, damit sie nicht den gleichen Fehler nochmal machen.² Und damit sie die Gesellschaft, die dann zwangsläufig sich bilden wird, eine ganz andere Art sein wird. Aber ich glaube, dass es eine Maulschelle sein wird, die die Menschheit bekommt, die ihnen noch lange in den Ohren klingen wird."

Ich möchte Ihnen im Rahmen dieser Stellungnahme genauer darlegen, warum sich Michael Ende eine 'Momo-Bewegung' gewünscht hätte, die auf seine Ideen & Vorstellungen zurückgreift.

Doch zunächst zu Ihren Ideologie & Propaganda-Vorwürfen:

Seit 1784 lautet der Leitspruch der Aufklärung: „Sapere Aude! Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!“ Solche Aufklärer waren stets die größten Feinde der herrschenden Ideologien, weil sie die wahren Zusammenhänge erklärten, Kohärenz erzeugten und somit die Menschen zum Selbstdenken anregten.

Michael Ende (geb. 1929) arbeitete sechs Jahre lang an seinem Werk 'Momo'³, während er sich in aufklärerischer Tradition mit den großen system- und gesellschaftskritischen Fragen seiner Zeit beschäftigte.

Zitat: "Gerade mit diesen Gedanken Steiners und Gesells habe ich mich in den letzten Jahren intensiver beschäftigt, da ich zu der Ansicht gelangt bin, daß unsere Kulturfrage nicht gelöst werden kann, ohne daß zugleich, oder sogar vorher, die Geldfrage gelöst wird." ¹

Auch ich habe mich Jahre lang mit denselbigen Zusammenhängen beschäftigt und Lösungsvorschläge für mein eigenes Drehbuch gesammelt. Im Dezember 2022 erkannte ich erst, dass Michael Ende meine Arbeit bereits übernommen hatte. Selbst wer noch keine Ahnung von der Geldkritik hat, bekommt durch die Geschichte 'Momo' eine Vorahnung, wie essentiell und tiefgreifend diese Thematik für uns alle ist.

"Der Kommunismus ist gar kein echter 'Anti-Kapitalismus', sondern nur ein Staatskapitalismus. Wir haben es also mit zwei Kapitalismen zu tun. Ein nicht-kapitalistisches Geldsystem⁴ ist noch gar nicht ausprobiert worden. Es gibt Vorschläge dafür, aber es wurde noch nirgendwo auf der Welt realisiert. Ich glaube aber, es wäre der Mühe wert, darüber nachzudenken." ⁵

Der Kapitalismus ist ein Patriarchat, also ein System der Bevormundung. Und jedes Patriarchat benötigt ein Schuldgeldsystem mit Zinsen, die dafür sorgen, dass das Geld immer wieder nach oben zum reichsten Prozent fließt. Die Oxfam-Studien belegen dies:

"Von dem gesamten Vermögenszuwachs, der zwischen 2020 und 2021 in Deutschland erwirtschaftet wurde, gingen 81 Prozent an das reichste Prozent, während die restlichen 99 Prozent der Bevölkerung nur 19 Prozent des Vermögenszuwachses erhielten." ⁶

An diesen Zahlen erkennt man, wer in Deutschland wirklich das Sagen hat - das reichste Prozent bzw. 'Die Grauen Herren'. Deshalb wollte Michael Ende uns ihre Geheimnisse in 'Momo' verraten.

Wenn sich Unternehmen oder Staaten bei den Banken verschuldet haben, müssen sie folglich ihre Preise oder Steuern erhöhen. Im Durchschnitt sind z.B. alle Konsumgüter mind. 30% teurer, weil die Unternehmen innerhalb der Produktionskette Zinsen bedienen müssen (Zinslast). Es sind aber nicht die Unternehmen oder die Staaten, die diese Zinsen bezahlen müssen, sondern die einfachen Menschen. Mind. 30% unserer Konsumausgaben fließen also kontinuierlich zu den Banken und ihren Eigentümern.

Bertolt Brecht sagte hierzu: "Der Bankraub ist eine Unternehmung von Dilettanten. Wahre Profis gründen eine Bank." Der Grund, warum es an den Universitäten keinen Aufschrei gibt, liegt darin, dass das Schuldgeldsystem wie ein Eingangsparadigma funktioniert. Diejenigen, die dieses Betrugssystem durchschaut haben, werden das Fach überhaupt nicht (weiter) studieren wollen, weil alles weitere auf diesen falschen Glaubenssätzen aufbaut. Die Wirtschaftstheorien, die unterrichtet werden, dienen letztlich der ideologischen Verschleierung solcher Ausbeutungsmechanismen. Hierfür wird die Sprache oftmals auf den Kopf gestellt. Wenn wir wirklich Ideologie-kritisch sein möchten, müssten wir z.B. den 'Arbeitnehmer' korrekterweise als 'Arbeitgeber' bezeichnen. Dies ist eine klassische 'patriarchalische Verkehrung', damit die wahren Arbeiter ihre eigentliche Machtposition nicht erkennen. Auch die Begriffe 'Aufklärung' und 'Ideologie' werden oftmals vertauscht. Das eigentliche Ziel der Aufklärung ist es, komplexe Inhalte verständlich zu vermitteln. Nach aufklärerischer Tradition ist man stets bemüht, nur solche Begriffe zu verwenden, die den tatsächlichen Vorgang beschreiben, um die ideologischen Verwirrungen aufzulösen. So entwickelte Michael Ende für die Eigentümer der Banken und Großunternehmen den Begriff 'Zeitdiebe'. Mit ihrem Schuldgeldsystem halten sie uns arm und durch die Aneignung der kleineren Unternehmen können sie die wertvolle Lebenszeit der Menschen immer mehr aussaugen. Diesen Vorgang verbildlichte Herr Ende mit der Enteignung von Nino's Weinladen. Der Unternehmer wurde zu einem Angestellten. Henry Ford sagte einmal: "Würden die Menschen das Geldsystem verstehen, hätten wir eine Revolution noch vor morgen früh." Herr Ende hatte das Geldsystem verstanden und war in der Lage, die Wirkweise des Schuldgeldsystems auf ein einziges Wort zu reduzieren: Zeitdiebstahl. Mit diesen 'Ideen & Vorstellungen' deckte Michael Ende den größten Blindenflecken in unserer westlichen Kapitalismus-Ideologie auf. Zusammenfassend kann man sagen: Ideologien basieren auf Glaubenssätzen und Sprachverwirrungen. Die Momo-Bewegung hingegen basiert auf den Bildern eines Märchens eines Aufklärers.

Ersetzt man in 'Momo' das Wort 'Zeit' mit 'Geld', so beschreibt das Märchen die Eroberung fremder Kulturen durch den Finanzkapitalismus: Die Zeitdiebe kamen von weit her, eröffneten ihre kapitalistischen Banken vor Ort, lockten die Menschen mit Sparzinsen und brachten so den Geldfluss ins Stocken (künstliche Verknappung). Daraufhin konnten andere Unternehmen ihre laufenden Kosten nicht decken und mussten sich bei den Zeitdieben verschulden. Da die Schulden und die soziale Ungleichheit durch den Zins-Effekt stetig steigen, leben die Gemeinschaften zunehmend fremdbestimmt, sodass die Welt immer 'grauer' wurde. Jene sozioökonomischen Dynamiken verbildlichte Michael Ende im zweiten Akt von 'Momo'.

Am Ende eines Zyklus mündet dieses System in Inflation, Massenarmut und Diktatur. Im 19. Jahrhundert, in Zeiten der Massenarmut, brachte Deutschland bereits viele namhafte Sozialreformer hervor, so wie Friedrich Raiffeisen, Rudolf Steiner, Rudolf Diesel und Silvio Gesell. Sie alle strebten nach einer gerechten Verteilung des Wohlstands und suchten Auswege, die ärmere Bevölkerung aus der Zinsknechtschaft (Zeitdiebstahl) zu befreien. So auch mein Ur-ur-Großvater Fritz Hoffmeyer-Zlotnik⁷, der hierfür die Raiffeisenbank in Posen mitgründete. "Das Geld des Dorfes dem Dorfe!" war einer ihrer Leitsprüche. Sie wollten erreichen, dass das Geld im Kreislauf bleibt und eben nicht nach oben zu den Zeitdieben wandert.

"Reichtum und Armut gehören nicht in einen geordneten Staat.", so Silvio Gesell. Sein fließendes Geldsystem führte 1932 zu einem Wirtschaftswunder in der Stadt Wörgl. Seine 'Anti-Hortungsgebühr'-Idee führte dazu, dass der Geldfluss eine ganze neue Qualität erreichte, woraufhin die Lebensfreude in kürzester Zeit wieder aufblühte. In der Momo-Verfilmung von 1986 wird dieser radikale, zauberhafte Wandel mit dem Auftauen der Stundenblumen symbolisiert. Um den erwünschten Kreislauf des fließenden Geldes zu verbildlichen, ließ Herr Ende extra eine riesig große, drehende Bühne innerhalb des Amphitheaters anfertigen.

Im Jahre 1933 wurde das 'Wunder in Wörgl' wieder verboten. Die 'Grauen Herren' fürchteten solche unabhängigen Geld-Kreisläufe, weil sie dadurch die Kontrolle über

die Lebenszeit der Menschen verloren hätten. Stattdessen finanzierten sie den Faschismus und ließen solche Bücher wieder verbrennen. Deshalb sagte der Graue Herr zu Momo, dass sie alles Erdenkliche unternehmen würden, um aus dem Gedächtnis der Menschen wieder zu verschwinden.

So schrieb Bertolt Brecht 1930:

"Uns're Herr'n, wer sie auch seien / Sehen uns're Zwietracht gern / Denn solange sie uns entzweien / Bleiben sie doch uns're Herrn".

Heutzutage verwenden die Zeitdiebe raffinierte Algorithmen, die die Click-Zahlen untenhalten, um ihre schärfsten Kritiker in der Informationsüberflut untergehen zu lassen ('Shadow-banning') oder sie zensieren uns direkt. Deshalb brauchen wir eine Bürgerbewegung. Das, was wir 'Krieg' nennen, ist in Wahrheit stets der Terror der 'Grauen Herren'. Bertolt Brecht schrieb hierzu:

"Schwarzer, Weißer, Brauner, Gelber! / Endet ihre Schlächtereien! / Reden erst die Völker selber! / Werden sie schnell einig sein."

Neun Jahre später finanzierten die Banken der 'Grauen Herren' den Zweiten Weltkrieg, um Europa zu zerstören. Denn ihr Schuldgeldsystem ist auf Wachstum angewiesen. Der daraus resultierende Wiederaufbau sorgte für neue Kredite, wodurch neues Geld geschöpft werden konnte. Wenn die Menschen bzw. ihre Staaten keine neuen Kreditverträge mehr unterzeichnen würden (weil ihre Bedürfnisse gedeckt sind), bricht das Schuldgeldsystem zusammen, weil die ausstehenden Schulforderungen nicht mehr bedient werden können. Da die Banken sich auch untereinander Geld schulden, könnte eine Insolvenz die nächste bedingen, wie die Bankenrettungsschirme nach 2008 bewiesen haben ('too big to fail').

Deshalb sagte Michael Ende:

"Meiner Meinung nach ist es ein circulus vitiosus (Teufelskreis), aus dem wir nicht herausfinden und um dem komischer Weise immer herumgegangen wird, als ob er nicht existierte. Wir haben immer nur die Wahl zwischen einer ökologischen Katastrophe (Wirtschaftswachstum) oder einer ökonomischen Katastrophe (Ketteninsolvenz)." ⁵

Aus diesem Grund ist unsere Wirtschaft und Politik so wachstumsbesessen. Michael Ende stellt diese Wachstumsbesessenheit mit der Barbiepuppen-Szene in 'Momo' dar. Inzwischen verbreiten die 'Grauen Herren' ihre Ideologie noch viel subtiler. So spricht man heute von 'Eigenverantwortung' und einer 'marktkonformen Demokratie' und impliziert dabei, dass sich die Armen nicht bei der Politik beschweren sollen, sondern sich dem 'Markt' zu unterwerfen haben (Neoliberalismus). Das Verständnis über die Hintergründe von Momo wird dazu führen, dass man nicht mehr auf solch eine menschenverachtende Ideologie und Propaganda hereinfällt.

Als ich in dem Einladungsfilm der Momo-Bewegung den verstorbenen Michael Ende als 'Anführer' definierte, wollte ich klarstellen, dass sich die Bewegung allein unter seinem Stern entfalten soll. Weder ich noch irgendjemand anderes soll sich jemals als Anführer aufspielen.

Damit die Momo-Bewegung nicht unterwandert werden kann, habe ich Momo als Vorbild definiert. Entweder benimmt man sich wie Momo oder man ist kein Momo. Egal ob man sie als 'Engel' oder 'Mensch' bezeichnet, letztlich verkörpert Momo die 'femininen Werte', wie z.B. Sanftmut, Sympathie mit den Schwächeren, das Kümmern um zwischenmenschliche Beziehungen, Gleichheit, Solidarität, Rücksichtnahme und Bescheidenheit. Außerdem war sie eine gute ZuhörerIn. Der gemeinsame Konsens über

Momo's Werte erzeugt einen Raum, wo sich alle Menschen auf Augenhöhe begegnen können. Ich habe selten solch konstruktive Gespräche geführt wie in den 'Momo-Konferenzen'.

Außerdem soll Momo's Wesen als Orientierungshilfe für die kommende Wirtschaftskrise dienen. Kult-Anführer erkennt man u.a. daran, dass sie ein dystopisches Zukunftsbild propagieren und ihre Mitmenschen demütigen, während sie vor ihren Kritikern warnen und deren Glaubwürdigkeit untergraben (Diffamierung). Es ist das Grundprinzip einer toxischen Beziehung und geschieht zumeist völlig unbewusst. Solche toxischen Dynamiken könnten sich vermehren, sollte die Wirtschaftskrise zu mehr Zukunftsängste führen. Für diese Zeit ist Momo das ideale Vorbild. Sie unterwirft sich niemandem (!) und flüchtet auch in keine Parallelgesellschaft, sondern sie schreitet tapfer voran, um die Menschheit von den Zeitdieben zu befreien (Demokratische Geldreform). Dadurch wird dem Totalitarismus und allen anderen toxischen Gruppierungen das Fundament entzogen: die allgemeine Zukunftsangst. Bis dahin wird es eine wesentliche Aufgabe der Momo-Bewegung sein, Zuversicht auszustrahlen. Ganz im Sinne der letzten drei Wörter auf Michael Ende's Grabstein:

"Habe keine Angst."

Mit seinem Werk 'Die unendliche Geschichte' wollte er uns zeigen, dass man in seiner eigenen Vorstellungskraft Heilung finden kann, um dann in der echten Welt seine Wirkkraft entfalten zu können.³ In der Geschichte erklärte Gmork Bastian, dass man in der echten Welt den Menschen die Vorstellungskraft raubt, um sie anschließend kontrollieren zu können. Durch KI-Programme wie Chat-GPT wird diese Entwicklung gerade stark beschleunigt. Für Michael Ende war das Fördern der eigenen Vorstellungskraft der zentrale Schlüssel, um sich aus einer Krise befreien zu können.³ Die Momo-Bewegung diskutiert solche Weisheiten und zieht ihre Inspiration daraus. Einige 'Momos' beteiligen sich bereits aktiv an der Visualisierung eines neuen Systems ('Traum weben'), wie es sich Michael Ende gewünscht hätte.

Auch wenn der Begriff 'geistige Gesundheit' vielleicht nicht die optimale Wortwahl war, ist es dennoch kein Propaganda-Begriff. Michael Ende sagte in einer Podiumsdiskussion, dass es ihm um die Förderung des kollektiven Seelenheils ginge.⁸ Dies wäre wohl die bessere Wortwahl gewesen. Ihr Vorwurf, die Momo-Bewegung könnte wie das dritte Reich in eine schwarze Pädagogik abdriften, scheint mir völlig absurd. Momo's Freunde landeten in einer Erziehungsanstalt, fielen dort der schwarzen Pädagogik zu Opfer und verloren ihre Lebensfreude. Momo's Amphitheater hingegen steht für das Gegenteil, eine vollkommen gleichberechtigte Gesellschaft. Das ist unser Ziel. Die einen nennen es die 'matrifokale Gesellschaft'. Die anderen nennen es das 'echte Matriarchat'.

Dass Michael Ende niemals politisch sein wollte, ist aus meiner Sicht eine Lüge. Jene Podiumsdiskussion fand 1985 im Rahmen der Demokratiebewegung statt. Dort sagte er:

"Aufklärung macht man besser direkt! Nicht via Kunst! Denn durch die Kunst wird sie eigentlich immer nur verwässert." ⁸

In jener Diskussionsrunde wird ersichtlich, dass Michael Ende eindeutig politisch war und sich als Wortführer verstand. Zitat:

"Das setzt ein anderes Menschenbild voraus, das mit dem materialistischen Menschenbild eben nichts mehr zu tun hat! Und das müssen wir erstmal schaffen! Diese neue Vorstellung vom Menschen. Und daraus kann dann, für mein Gefühl, erst der wirkliche dreigliedrige soziale Organismus ⁹ werden." ⁸

Dass Herr Ende zu Lebzeiten die Zusammenarbeit mit Parteien ablehnte, kann ich gut nachvollziehen. Rudi Dutschke sagte bereits im Jahre 1967 sinngemäß: "Ich halte das

parlamentarische System für unbrauchbar, weil es nicht die wirklichen Interessen der Bevölkerung ausdrückt." ¹⁰ Aus diesem Grund entstand die Momo-Bewegung. Es liegt mir nichts daran, Michael Ende's Botschaft in irgendeiner Weise verfälschen zu wollen. Seine Problemanalyse, Ideen und seine undogmatische Zielformulierungen suchen seinesgleichen. Die Momo-Bewegung beruht auf Einigkeit, weil wir alle mit Michael Ende's Ansichten im Einklang sind. Das ist besonders wichtig für alle politischen Künstler, die derzeitig einen Weg suchen, sich klar positionieren zu können, ohne für fremde Absichten missbraucht zu werden.

So wie die Friedensbewegung alle Menschen umfasst, die sich für eine friedliche Konfliktlösung engagieren. So umfasst die Momo-Bewegung all diejenigen, die die Menschheit vom Zeitdiebstahl erlösen möchten - egal unter welcher Fahne. Sie ebnen den Weg für den Frieden. Nachdem wir den Zins-Effekt neutralisiert haben, wird auch der permanente Krieg gegen die Natur sein Ende finden. Dies war Michael Ende's größter Wunsch:

"Ich bin schon der Meinung, dass alle Versuche, die ökologischen Fragen zu lösen, ein Herumflicken an Symptomen bleiben wird, wenn wir nicht an die Grundlagen der Übel herangehen." ⁵

Eine demokratische Geldreform könnte den ständigen Klassenkampf zwischen den Besitzenden und Besitzlosen sanft beenden und die soziale Schere wieder schließen. Andere Bereiche wie zum Beispiel das Bildungs-, Gesundheits- und Mediensystem würden sich mit den neuen gerechten Machtverhältnissen automatisch neu organisieren und verbessern.

Vor allem hier in Deutschland wurde das Wissen über das fließende Geld von Generation zu Generation weitergereicht. Der Traum eines humanen Finanz- und Wirtschaftsystems - ohne Zeitdiebstahl - ist Teil unserer kulturellen DNA. Doch die einflussreichsten Zeitdiebe (aus dem Westen) werden es nicht mögen, dass sich dieser Traum hier entfaltet.

Alfred Herrhausen, der Vorstandssprecher der Deutschen Bank und der einflussreichste westdeutsche Manager, forderte ab 1987 einen weltweiten Schuldenerlass für die afrikanischen Entwicklungsländer - sprich: Auch er hatte sich mit den einflussreichsten Zeitdieben der Welt angelegt. Zwei Jahre später wurde er durch eine Autobombe ermordet. Die wahren Täter sind noch immer unbekannt. Dieses Attentat verpasste dem Momo-Traum einen heftigen Rückschlag, sodass die deutsche Demokratiebewegung die große Chance bei der Wiedervereinigung verstreichen ließ. Die Konsequenzen können wir heute beobachten. Michael Ende ließ sich jedoch von dem Herrhausen-Attentat nicht einschüchtern und plädierte in der Öffentlichkeit weiterhin für ein demokratisches Geldsystem.

"Wenn die Menschen wüssten, was der Tod ist, dann hätten sie keine Angst vor ihm. Und wenn sie keine Angst mehr hätten, könnte keiner ihnen ihre Lebenszeit stehlen." - Meister Hora (aus „Momo“, Michael Ende)

Man wird die Momos nicht mehr zum Schweigen bringen können, weil das Tor zum Frieden nur für eine kurze Zeit offenstehen wird. Aus diesem Grund sagte Meister Hora zu Momo:

"Aber vergiss nicht! Du hast nur eine Stunde Zeit." (aus „Momo“, Michael Ende)

Nun ist es endlich so weit. Die Zentralbanken können die Inflation nicht stoppen. Die US-Dollar-Hegemonie steht vor seinem Ende. Brasilien, Russland, Indien, China, Südafrika (BRICS) und viele andere Staaten machen sich bereits davon unabhängig. Für uns Europäer ist es auch an der Zeit, eigentlich schon lange, dass das gesamte Wirtschafts- und Finanzsystem neu aufgesetzt wird. Noch einmal werden wir den Fehler von '89 nicht wiederholen - weil wir nichts mehr zu verlieren haben.

Ich bin mir sicher, dass sich Herr Ende über eine Momo-Bewegung sehr gefreut hätte.

Mit freundlichen Grüßen, Lui Koray Hoffmeyer-Zlotnik

Wie mit Schreiben vom 18.7.23 bereits ausgeführt, scheidet der von Ihnen erneut geltend gemachte Erstattungsanspruch zudem bereits an der Unwirksamkeit der Abmahnung vom 4.7.2023. Da Sie aufgrund diesseitigen Antwortschreibens vom 18.7.23 über diesseitige Rechtsauffassung bereits informiert waren, war das Schreiben vom 26.9.23 nicht mehr für die Rechtsverteidigung erforderlich, so dass diesbezüglich ebenfalls kein Erstattungsanspruch besteht.

Mein Mandant ist weiterhin offen für Gespräche. Sollten Sie jedoch an dem Unterlassungsbegehren festhalten, muss ich Sie auf den Klagweg verweisen.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen



Dr. Kirsten König
Rechtsanwältin

¹ <https://www.sozialoekonomie.info/files/opensauce/img/Ende-Brief.jpg>

² Gemeint ist das Schuldgeldsystem.

³ Interview in Ende's italiensicher Residenz (Momo DVD)

⁴ = demokratisches Geldsystem

⁵ Wissenschaft im Kreuzverhör: Der Mensch zerstört die Vielfalt der Natur (WDR 1990)

⁶ <https://www.oxfam.de/ueber-uns/aktuelles/soziale-ungleichheit-krisen-profite-reichstes-prozent-kassiert>

⁷ https://de.wikipedia.org/wiki/Fritz_Hoffmeyer

⁸ Joseph Beuys und Michael Ende auf der Suche nach dem sozialen Künstler (1985)

⁹ eine gesellschaftliche Organisationsstruktur von Rudolf Steiner

¹⁰ Günter Gaus im Gespräch mit Rudi Dutschke (1967)

Bis heute erhielten wir
keine weitere Antwort.

(Stand: 5.11.2023)

Die Liebe ist das Kind der Freiheit,
und niemals das der Beherrschung.



An den Momo-Symbolen werdet ihr sie erkennen.
Es gibt keine Anführer. Nur ein gemeinsames Ziel:

Die Momo-Geldreform

Diskutieren, verstehen, fordern.

Einer für alle. Alle für einen.

Lui Koray Hoffmeyer-Zlotnik

Ein Momo-Aktivist